

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch alle Türen gefahren werden kann (in der Regel bis 85 cm). Große Räder erleichtern das Verschieben des Gerätes.

Sollen Reinigungs- oder Desinfektionsmittel beigegeben werden, muss das Gerät einen Zusatzbehälter oder eine Absaugvorrichtung haben.

Beobachtungen haben gezeigt, dass die Arbeitstechnik für eine rationelle Reinigung massgebend ist und nicht die Marke, oder der Druck. Eine gute

Einführung durch die Lieferfirma ist deshalb sehr wichtig.

Da im feuchten Milieu gearbeitet wird, muss das Gerät aus korrosionsbeständigem Material gefertigt sein. Um Frostschäden zu verhüten muss das Wasser einfach und zügig entleert werden können.

SVBL

Abteilung Mechanisierung

H. Keller

Die Seite der Neuerungen

Neue Anbau-Feldspritze

Die GD-Pumpe gehört zum Typ der Kolbenpumpen mit federbelasteten Ventilen. Sie ist ausgerüstet mit geschlossenem Oelbad, eingebautem Saugfilter und wird durch die Traktorzapfwelle unmittelbar auf die Exzenterwelle angetrieben. Der Rahmen ist aus Rohr- und Profilstahl geschweißt. Der mit Glasfaser verstärkte Polyester-Behälter ist wegen seines geringen Gewichtes und günstiger Schwerpunktlage außerordentlich für seinen Zweck geeignet. Die chemische Beständigkeit des Polyesters gewährleistet eine lange Lebensdauer, während die Porendichte des Materials das Zurückbleiben von Bekämpfungsmitteln verhindert.

Die Konstruktion des Spritzgestänges entspricht den heutigen Anforderungen. Das Spritzgestänge ist stabilisierend aufgehängt. Die Höhenverstellung des Gestänges erfolgt mit Hilfe einer eingebauten Winde, die sehr leicht zu bedienen ist und womit man das Gestänge auf jede gewünschte Höhe einstellen kann. In Transportstellung befinden sich die Gestänge-

teile auf beiden Seiten des Traktors. Die Anbau-Feldspritze kann ohne weiteres an jeden Traktor angebaut werden.

Die GD-Anbau-Feldspritzen sind in der Normalausführung mit Flachstrahldüsen ausgerüstet. Es gibt jedoch die Möglichkeit Drailldüsen zu montieren.

Die Bedienungsteile sind übersichtlich, hinter dem Fahrer, am Rahmen der Spritzen angebracht. Vom Traktorsitz aus können der Druckregler und die Schnellabsperrhähnen bedient und der Druck vom Manometer abgelesen werden. Für den Anschluss des Spritzschlauches ist extra ein Absperrhahn angebracht worden.

-ns-

(Hersteller: Maschinenfabrik Gebr. Douven B.V., Postbus 6, Horst (L) / Niederlande)

Eine neue Rotoreggen-Generation

Seit 20 Jahren werden GEHRING-Rotoreggen in 10 Ländern verkauft. Zu Tausenden werden sie unter schwersten Bedingungen im In- und Ausland mit Erfolg eingesetzt. Ein ausgebauter Ersatzteildienst ermöglicht noch heute die Lieferung von Bestandteilen für die ältesten Maschinen.

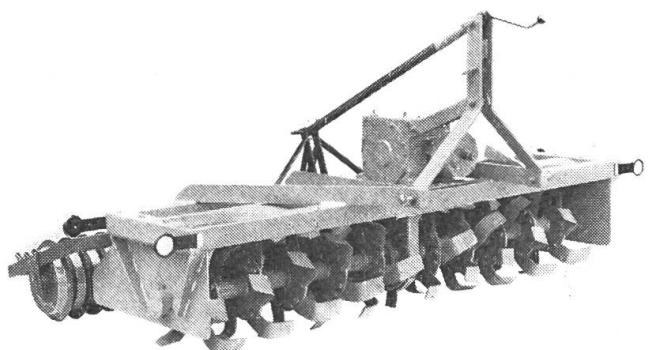
Seit Anfang dieses Jahres wurde nun die Typenreihe erweitert. Der stetig erhöhten Leistungsfähigkeit und größeren Bauweise der Traktoren, sowie der vermehrten Beanspruchung – der Trend zur Bodenbearbeitung mit der Rotoregge verstärkt sich wieder von Jahr zu Jahr – wurde mit der Konstruktion der neuen Typen GEHRING-IDEAL und GEHRING-MAMMUT Rechnung getragen.

Neu ist der Aufbau dieser Maschinen und die Anordnung des Getriebes. Der Antrieb erfolgt über ein



Winkelgetriebe. Dieses befindet sich auf dem Dach der Maschine. Mittels Stirnräder werden die beiden Messerwellen in der Mitte der Maschine angetrieben. Das bewährte System der zwei Messerwellen wurde beibehalten, stellt dieses doch in bezug auf die Langlebigkeit dieser Einheiten und die Handlichkeit bei Servicearbeiten einen entscheidenden Vorteil dar. Zudem sind Brüche der durch dieses Konstruktions-Prinzip ermöglichten extrem kurzen Getriebe- und Abtriebswellen ausgeschlossen.

Die erfolgreichen Rotoreggen-Typen UNIVERSAL und ROTOMASTER werden auch in Zukunft weitergebaut. Dem Interessenten stehen dadurch 4 Typen zur Wahl; die bewährten GEHRING-UNIVERSAL und -ROTO-MASTER mit Arbeitsbreiten von 90 cm bis 170 cm, resp. 170 cm bis 210 cm, sowie die neuen Typen GEHRING-IDEAL mit Arbeitsbreiten von 190 cm bis 230 cm und GEHRING-MAMMUT mit Arbeitsbreiten von 250 cm und 300 cm für den grossflächigen Acker- und Gemüsebau.



Nach eingehender Erprobung darf gesagt werden, dass der Maschinenfabrik GEHRING auch mit den neuen Typen ein guter Wurf gelungen ist. Eine robuste, kompakte Bauweise in bewährter, traditioneller Qualität wird den langjährigen Erfolg dieser Marke fortführen und noch ausbauen können.

Auskünfte und detaillierte Unterlagen sind beim Fabrikanten erhältlich.

Fritz Gehring, Maschinenfabrik, 9548 Matzingen TG

Aus der Landmaschinen-Industrie

BÜHRER

2 Jahre nach der Uebernahme durch Rapid



Ein moderner Traktor in sicheren Händen – dieses Sprichwort hat sich seit der Eingliederung der Bührer-Werke in die Rapid-Gruppe bewahrheitet. Im Hinwiler-Werk herrscht ein neuer Geist; inzwischen haben zum Teil computergesteuerte Werkzeugmaschinen aus den USA die Bearbeitungszeiten wesentlich verkürzt, die Vor- und Endmontage wurde

nach den letzten Erkenntnissen der Serienfertigung modernisiert.

Das neue Management realisierte bereits eine neue Modellreihe. Sie umfasst Traktoren von 55 PS (40,5 kW) bis 135 PS (99,4 kW) Leistung. Die moderne Zweckform bietet mehr Sicherheit und vor allem eine wesentlich vereinfachte Wartung. Besondere Erwähnung verdient auch die unverwüstliche Stoßfront und das neu gestaltete, übersichtliche Armaturenbrett. Selbstverständlich sind auch die neuen Traktoren von Bührer mit dem bis heute unübertroffenen patentierten Bührer-TRACTOSPEED-Vollsynchron-Getriebe ausgerüstet.

Zum Aufbau auf die neuen Traktoren hat Bührer einen sturzsicheren Ueberrollbügel entwickelt, welcher im Baukastensystem bis zur Komfortkabine ausgebaut werden kann.

Die amtlichen Zulassungszahlen der letzten Monate beweisen, dass die neuen Modelle sehr gut ankommen. Der Begriff «Gute Schweizer Ware» geniesst heute, wo es gilt, Arbeitsplätze zu sichern, wieder vermehrte Beachtung.